Pressemitteilung

GEMEINDE HAGENBÜCHACH
Schulstraße 11 – 91469 Hagenbüchach

Feuerwehr kann sich über Zuschüsse freuen

Antrag auf Fördermittel für Kernwegenetz und Bahnhofsausbau

Traditionell traf sich der Hagenbüchacher Gemeinderat zu seiner Juli-Sitzung anlässlich der dortigen Kärwa in Bräuersdorf. Dabei stellte das Gremium die Weichen für den Ausbau des Kernwegenetzes und die Sanierung des Bahnhofs. Daneben wurden höhere Zuschüsse für die drei Feuerwehren und eine finanzielle Beteiligung an der Fahne beschlossen, welche die FFW Hagenbüchach anlässlich ihres 120-jährigen Bestehens im kommenden Jahr weihen möchte.

Hagenbüchach bewirbt sich als Partner der Kommunalen Allianz „Aurach Zenn“ an einem Förderprogramm der Europäischen Union. Darin wird der Ausbau von Ortsstraßen mit bis zu 80% finanziert, das Programm selbst geht über 20 Jahre. Nun beschloss der Rat das sogenannte Kernwegenetz, in dem die Straßen festgelegt werden, die gefördert werden sollen. „Oberste Priorität hat für uns dabei der Mühlweg von Bräuersdorf nach Erlachsmühle“, erklärte Bürgermeister David Schneider. „In die Planungen wollen wir dann aber auch die Überlegungen einfließen lassen, wie beim dreispurigen Ausbau der B8 die neue Ausfahrt angeschlossen werden soll.“

Auch bei der Sanierung des Bahnhofs zeichnet sich ein wichtiger Meilenstein ab. Die Signale aus Ansbach stimmten den Bürgermeister zuversichtlich, dass demnächst das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) ein Verfahren zur einfachen Dorferneuerung einleiten wird. Auch hier erwartet die Gemeinde hohe Fördermittel, mit denen das lange als „Schandfleck“ gescholtene leerstehende Bahnhofsgebäude ausgebaut werden kann. „Die Bahnlinie Nürnberg-Würzburg feiert 2015 das 150-jährige Bestehen. Wir wollen bis dahin den Bahnhof wieder einweihen. Im Erdgeschoss soll eine Bäckerei mit angeschlossenem Cafe einziehen, im ersten Stock sind Gemeinschaftsräume geplant, die dann beispielsweise von örtlichen Vereinen genutzt werden können“, so Schneider. Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister, eine entsprechende Vereinbarung mit dem ALE abzuschließen.

Auf große Zustimmung stieß die Bitte der Freiwilligen Feuerwehr, die Zuschüsse der Gemeinde für aktive Feuerwehrfrauen und –männer von bislang vier auf dann sieben Euro zu erhöhen. Daneben entschied der Gemeinderat, sich an den Kosten zur Anschaffung der Fahne zu beteiligen, die von der FFW Hagenbüchach zu ihrem 120-jährigen Bestehen im kommenden Jahr beschafft werden soll. Die weiteren Kosten sollen vorrangig durch Spenden gedeckt werden.

Der Gemeinderat sprach sich zudem dafür aus, dass Bürgermeister Schneider durch die Verwaltungsgemeinschaft zum „Eheschließungsstandesbeamten“ ernannt wird und er dann standesamtliche Hochzeiten halten darf. Außerdem wurde die Kosten für die Betonpeitschenlampen, die südlich der Bahnlinie erneuert wurden, gemäß der Ausbaubeitragssatzung zu 55 bzw. 60% auf die Anlieger umgelegt. Am barrierfreien Zugang zum Bahnsteig soll noch eine Lampe installiert werden, die den Weg fortan beleuchtet. Ausführlich diskutierte das Gremium schließlich, wie die Verfügungsmittel des Bürgermeisters verwendet werden dürfen.